

F. Fischler – Globalisierung der Landwirtschaft: Strategien und Antworten

Aigen/Ennstal
15. Februar 2006

Die Entwicklung der Agrarweltmärkte

Hauptinflussfaktoren:

- Bevölkerungswachstum
- Wechselkurse
- Wirtschaftswachstum

Globalisierung der Landwirtschaft

Die Entwicklung der Agrarweltmärkte

- Rindfleisch:
 - Konsum und Produktion gehen zurück
 - Massiver Rückgang in Europa
 - Starkes Wachstum in Asien, aber nach wie vor niedriges Wachstum in Südamerika
 - USA ist nach wie vor Nr. 1
 - EU ist ein Nettoimporteur geworden
 - In den nächsten Jahren wird Welthandel wieder anziehen

Globalisierung der Landwirtschaft

Die Entwicklung der Agrarweltmärkte

- Milchprodukte:
 - In Europa ist Produktion zurück gegangen (-8 %)
 - Ansonsten überall gestiegen
 - Es wird ein starkes Wachstum der Nachfrage erwartet (1,2 – 1,9 % pro Jahr) → Aber nur außerhalb OECD
 - Butterpreise stagnieren, übrige Preise steigen

Globalisierung der Landwirtschaft

Der Motor der Globalisierung heißt WTO!

- bis 30. April sollen die neuen Regeln für den Agrarhandel festgelegt werden
- bis 31. Juli müssen die Entwürfe für die Umsetzung vorgelegt werden

Globalisierung der Landwirtschaft

Die drei zentralen Regelwerke für den Agrarhandel

- Exportförderung
- Agrarzahungen und Preisstützungen
- Marktzutrittsbedingungen

Globalisierung der Landwirtschaft

Exportförderungen

Ergebnis Hongkong

- Alle Exportförderungen müssen bis 31.12.2013 abgeschafft werden
- Ein wesentlicher Teil muss bereits 2010 auslaufen
- Parallelismus ist weitgehend sichergestellt

Globalisierung der Landwirtschaft

Agrarzahlungen und Preisstützungen

- GRÜN:
 - Alle nicht handelsverzerrenden Förderungen bleiben unangetastet z.B. entkoppelte Direktzahlungen, ÖPUL, Bergbauernförderungen

Globalisierung der Landwirtschaft

Agrarzahlungen und Preisstützungen

- **BLAU:**
 - Alle produktionsbezogenen Zahlungen, die mit Produktionsbegrenzungsprogrammen kombiniert sind, dürfen max. 5 % des Produktionswertes betragen.
 - z.B.: Mutterkuhprämie, verbleibende, nicht entkoppelte, Direktzahlungen

Globalisierung der Landwirtschaft

Agrarzahlungen und Preisstützungen

- **ORANGE:**
 - Alle handelsverzerrenden Förderungen und Preisstützungen
 - EU -70 %
 - USA -60 %
 - De Minimis -80 %
 - alle Maßnahmen außer „GRÜN“ -70 %

Globalisierung der Landwirtschaft

Marktzutritt

4-Bänder	Tarifreduktion
0-30	-35 (-20 bis -45)
30-60	-45
60-90	-50
Über 90	-60

Obergrenze 100 %

Sensible Produkte: ca. 8 % der Tariflinien, Abweichung der Tarifreduktion 50 %

Tarifquoten: EU-Formel

Globalisierung der Landwirtschaft

Worauf es noch ankommt?

1. Beim Auslaufen der Exportförderungen muss Parallelität gewährleistet sein!
2. Bei den Agrarzahungen und Preisgarantien müssen sich auch andere (insbesondere USA) bewegen!
3. Beim Marktzutritt ist Europa längst an sein Limit gegangen
4. Weitere substantielle Zugeständnisse erzwingen neue Reformen!
5. Es muss auch eine Schutz- und Friedensklausel verhandelt werden!

Globalisierung der Landwirtschaft

Welche Auswirkungen hat das europäische Angebot?

	Preis	Produktion	Konsum	Import	Export
Weizen	(-)	∅	∅	---	-
Futtergetr.	-	--	∅	∅	---
Geflügel	---	+	+	∅	--
Schweinefl.	-	∅	∅	∅	(-)
Rindfleisch	--	-	∅	+++	--
Butter	--	∅	+	∅	---
Käse	-	∅	+	+	--
MMP	(-)	(-)	∅	∅	--

Zumindest 10 % Einkommensverlust!

Globalisierung der Landwirtschaft

Rindfleischprobleme

- Verschärfter Druck durch die Kombination aus dem Auslaufen der Exportförderungen und dem erweiterten Marktzutritt; Rindfleisch muss ein sensibles Produkt sein
- Trotzdem wird es Importzuwächse geben (von 0,5 auf 1,3 Mio. t)
- Große finanzielle Verluste für die extensive Produktion
- Keine signifikante Verbrauchssteigerung

Globalisierung der Landwirtschaft

Rindfleischstrategien

- Qualitätsproduktion in Verbindung mit Produktpatriotismus
- Verstärkung der Wertschöpfungskette
- Produktionsanpassung mit Abstimmung der verschiedenen Produktionsgattungen: Mutterkühe, Kälber, Jungrinder, Intensivmast

Globalisierung der Landwirtschaft

Milchprodukte

- Fonterra kontrolliert 45 % der Weltbutterexporte, deshalb Parallelismus so wichtig
- Der Binnenmarktdruck entsteht primär durch Abschaffung der Exportförderung
- Butter und Käse müssen sensible Produkte sein

Globalisierung der Landwirtschaft

Strategien für die Milchprodukte

- Österreich sollte gegen die Aufgabe der Milchquote auftreten
- Strukturentwicklung unumgänglich
- Überkapazitäten in der Verarbeitung abbauen
- Konsumpatriotismus durch Verbindung zur Landschaftspflege herstellen
- Markenpflege

Globalisierung der Landwirtschaft